

Gut essen gegen Parodontitis

Die richtige Ernährung kommt dem Zahnfleisch zugute.

■ (zwp-online.info) – Forscher der Universität Freiberg haben in einer kleinen Studie untersucht, wie sich mittels Nährstoffen eine vorhandene Parodontitis reduzieren lässt. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie kürzlich im *BMC Oral Health*.

Die Freiburger Wissenschaftler wollten herausfinden, ob ein in der Literatur als entzündungshemmende Diät beschriebener Ernährungsplan Einfluss auf die parodontale Mundgesundheit hat. Dazu verringerten die Testpersonen ihre tägliche Kohlenhydrataufnahme und aßen stattdessen vermehrt Nahrungsmittel, die Omega-3-Fettsäuren, die Vitamine C und D, Antioxidantien und Ballaststoffe enthielten. Alle Teilnehmer waren mindestens 18 Jahre alt und litten aktuell unter Gingivitis oder Parodontitis. Von den 15 Testpersonen wurden zehn über sechs



Wochen auf eine Low Carb Diät gesetzt, die restlichen fünf ernährten sich weiter ganz nach ihren normalen Gewohnheiten. Die tägliche Zahnreinigung sollte von allen Teilnehmern unverändert fortgeführt werden, nur Interdentaltbürsten und Zahnseide waren verboten. Nach Ablauf der sechs Wochen zeigte sich bei denjenigen, die die entzündungshemmende Diät durchführten, eine signifikante Verbesserung der Gingivitis und Parodontitis im Vergleich zu den Testpersonen, die nichts an ihren Ernährungsgewohnheiten änderten. Sowohl Blutungen beim Sondieren als auch die entzündeten Areale waren deutlich rückläufig. Außerdem verbesserten die erhöhte Zufuhr von Omega-3-Fettsäuren und Ballaststoffen den Plaque-Index. ◀◀

Schalter für Zuckertransport ins Gehirn entdeckt

Astrozyten regulieren die Zuckeraufnahme im Hirn.

■ (Helmholtz Zentrum München) – Ein Wissenschaftlerteam um Prof. Dr. Matthias Tschöp, Direktor des Helmholtz Diabetes Zentrums (HDC) und der Abteilung für Stoffwechselerkrankungen an der Technischen Universität München, erforscht, wie Schaltzentralen im Gehirn unseren Stoffwechsel fernsteuern, um ihn optimal auf unsere Umwelt einzustellen. Das Hirn ist das Organ mit dem höchsten Zuckerverbrauch im Körper und kontrolliert unser Hungergefühl. „Wir vermuteten deswegen, dass es bei so einem wichtigen Vorgang, wie der Versorgung des Gehirns mit ausreichend Zucker, nicht um einen zufälligen Prozess handeln konnte“, sagt Dr. Cristina García Cáceres, Neurobiologin am HDC und Erstautorin der Studie. „Lange Zeit ließen wir uns davon in die Irre führen, dass Nervenzellen diesen Prozess offensichtlich nicht kontrollieren. Dann

hatten wir die Idee, dass Astrozyten, die man bisher als weniger wichtige ‚Stützzellen‘ missverstanden hatte, vielleicht etwas mit Zuckertransport ins Gehirn zu tun haben könnten.“

Die Wissenschaftler untersuchten deshalb zunächst die Aktivität von Insulinrezeptoren auf der Oberfläche der Astrozyten. Dabei stellten sie fest, dass beispielsweise Mäuse, denen dieser Rezeptor auf bestimmten Astrozyten fehlte, eine deutlich geringere Aktivität in Nervenzellen aufwiesen, die die Nahrungsaufnahme zügeln (Pro-opiomelanocortin-Neuronen). Gleichzeitig hatten solche Mäuse Schwierigkeiten, ihren Stoffwechsel anzupassen, wenn sich die Zuckerezufuhr änderte. Mithilfe bildgebender Methoden konnten die Wissenschaftler dann zeigen, dass Hormone wie Insulin und Leptin an Stützzellen wirken, um die Aufnahme von Zucker ins Gehirn zu

regulieren. Ohne Insulinrezeptoren zeigten die Astrozyten vor allem im Bereich der Appetitzentralen im sogenannten Hypothalamus entsprechend schlechtere Transportraten von Glukose ins Gehirn.

Ein Paradigmenwechsel

„Unsere Ergebnisse zeigen erstmals, dass essenzielle Stoffwechsel- und Verhaltensprozesse nicht nur über Nervenbahnen reguliert werden, sondern dass auch andere Zelltypen wie Astrozyten hier eine entscheidende Rolle spielen“, so Studienleiter Matthias Tschöp, der auch die Entwicklung neuer Therapien am Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD) leitet. „Das stellt einen Paradigmenwechsel dar und könnte ein Grund dafür sein, dass sich die Entwicklung neuer Medikamente für Diabetes und Adipositas bisher so schwierig gestaltete.“ ◀◀



© Alex Ionas/Shutterstock.com

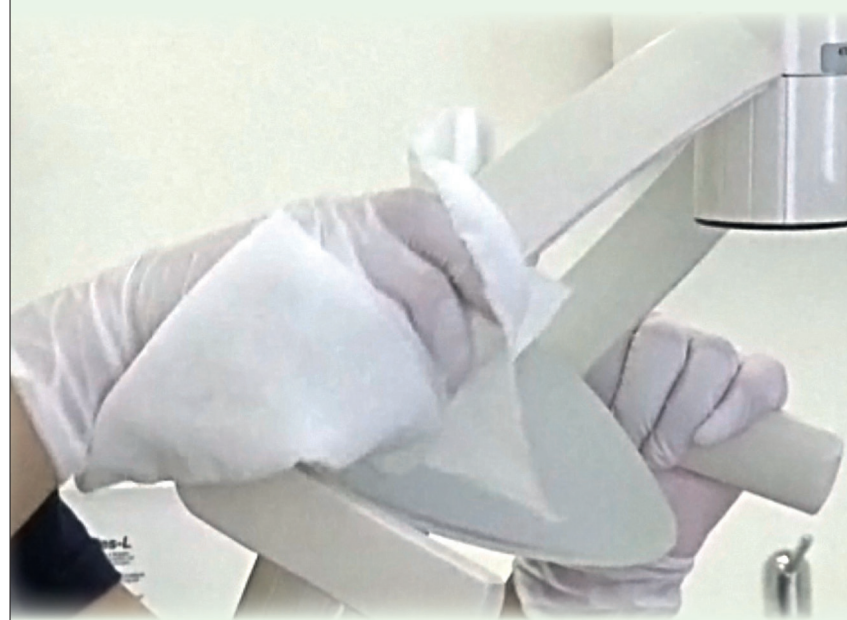
NEU bei ALPRO

MaxiWipes wet
getränkt mit
PlastiSept eco

- Ohne QAV
- Ohne Alkohol
- Ohne Aldehyde
- TBC-wirksam



Alkoholfreie Feuchttücher zur Reinigung und Desinfektion von empfindlichen Oberflächen von Medizinprodukten, wie z. B. Behandlungseinheiten inkl. Sitzpolster und Schwebetische, Röntgengeräte, Instrumente und Plexiglas.



Wir freuen uns auf Sie! Halle: 5E/Stand: 49

ALPRO[®]
ALPRO MEDICAL GMBH
www.alpro-medical.de



DENTAL TRIBUNE SYMPOSIUM

FACHDENTAL LEIPZIG | 23. – 24. SEPTEMBER 2016

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2016

14.00 UHR - 15.00 UHR
GERL. AKADEMIE
MARCO LIBANO

Hygiene im Brennpunkt

15.00 UHR - 16.00 UHR
W&H
BABETTE MCLAREN

PZR als festes Standbein
in der Zahnarztpraxis

16.00 UHR - 17.00 UHR
WHITE DIGITAL
CLAUDIA C. BREITENBERGER

Abformung 2.0 -
Was Scanner heute

SAMSTAG 24. SEPTEMBER 2016

09.00 UHR - 10.00 UHR
HAPPYMED | PHILIPP ALBRECHT

Die Wohlfühlpraxis –
Wie Sie die Zufriedenheit Ihrer
Patienten steigern und eine Wohl-
fühlatmosfera kreieren

10.00 UHR - 11.00 UHR
**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER SACH-
SEN | DR. KNUT BRÜCKNER**

Praxisbegehungen und Validierung
des Aufbereitungsprozesses von
Medizinprodukten

11.00 UHR - 12.00 UHR
SYNMEDICO |
STEFFEN WITTIC

Aufklärung und
digital, rechtskon-
form, chancenrei-

Mit freundlicher Unterstützung von



NE STUDY CLUB OSIUM

PTEMBER 2016 | HALLE 5 STAND G15

**EINTRITT
FREI**

**00 UHR
DENTAL
ETSCHNEIDER**

—
utzutage leisten

**17.00 UHR - 18.00 UHR
LEX MEDICORUM
JAN WILLKOMM**

Veränderung der Praxislandschaft –
Chancen und Risiken kleiner und
großer Praxisstrukturen

**18.00 UHR - 19.00 UHR
HAPPYMED | PHILIPP ALBRECHT**

Die Wohlfühlpraxis –
Wie Sie die Zufriedenheit Ihrer
Patienten steigern und eine Wohl-
fühlatmosphäre kreieren

00 UHR

G
Dokumentation –
onform, verständ-
ch

**12.00 UHR - 13.00 UHR
MEDINOVA | PROF. DR. GEORG
GASSMANN**

Die Zungenreinigung als integraler
Bestandteil der risikobezogenen indi-
viduellen Mundgesundheitsbetreuung

**13.00 UHR - 14.00 UHR
GERL. AKADEMIE
MARCO LIBANO**

Mein perfektes Arbeitsumfeld

YMED

Landeszahnärztekammer Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts



LEX MEDICORUM

Kanzlei für Medizinrecht



white[®]
digital dental